



N<sup>o</sup> 13.

Leipzig, den 1. Juli 1887.

II. Jahrgang.

Organ des Verbands der Handelsgärtner Deutschlands, herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner.

Redaction und Expedition: Otto Mohrmann, Lindenau bei Leipzig, derzeitiger Geschäftsführer des Verbands, an welchen alles für den redactionellen und Inseratentheil Bestimmte sowie die Mitgliedsanmeldungen zum Verband zu senden sind.

Der redactionelle Theil erscheint am 1. u. 15. jeden Monats; der separat zur Versendung gelangende Inseratentheil aller 14 Tage.

Abonnementspreis für den redactionellen Theil:

Für Nichtverbandsmitglieder pro Jahrgang . . . . . 7 Mk. 50 Pfg.  
Für Verbandsmitglieder „ „ gratis.

Preise für den Inseratentheil:

Die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum für Verbandsmitglieder . . . . . 20 Pf.  
„ „ „ „ „ Nichtverbandsmitglieder . . . . . 30 „

### Bekanntmachung.

Dieser Nummer liegt für die Verbandsmitglieder die Liste der bis 30. Juni a. c. durch Formular C eingereichten Firmen bei. — Um Anfragen zu begegnen sei bemerkt, dass nur Mitglieder des Verbands zum Empfang der Liste berechtigt sind.

Der Vorstand.

Otto Mossdorf, Leipzig-Lindenau, Vorsitzender.

### Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Dresden.

7.—16. Mai 1887.

(Fortsetzung.)

Auf dem bereits betretenen Rückwege von der Rülcker'schen Halle (Nr. 10) nach der Teichanlage zu begegnet man im Weiteren zur Linken einer kleineren Coniferengruppe von Hans-Herrenhut, Neuheiten enthaltend; zur Rechten einer grösseren Coniferengruppe von demselben Aussteller. Die uns entgegenstehende Spitze des mittleren Rasenplatzes, gebildet durch die plötzliche Theilung des soeben zurückgelegten Weges war durch die Bepflanzung mit einer grösseren Gehölzgruppe der Dresdner Stadtgärtnerei zu motiviren versucht; in unmittelbarer Nähe dieser Gruppe leuchteten starke Büsche weisser Margueriten (*Leucanthemum grandiflorum*), ausgestellt von Zimmer-Meissen, in weite Ferne, welche selbst

bei eintretender Dunkelheit, durch die Fülle ihrer weissen Blumen einen Anhaltspunkt zur Orientirung boten. Dieser Gruppe gegenüber befand sich die für Bindereien errichtete Halle (Nr. 10) mit dem Eingange von dem links seitlich (auf dem Plane in vorletzter Nummer ersichtlich) abbiegenden Wege aus. — Gegenüber der Bindehalle, deren Ausstellungsobjekte in einem Separat-Artikel in nächster Nummer eingehender besprochen werden, befand sich auch die oft mit Kopfschütteln angeschaute Dampfbindemaschine aufgestellt. Schreitet man rechts an der Bindehalle auf unserem ursprünglich eingeschlagenen Wege weiter, so gelangte man an den von der Firma Mosenthin in Eutritzsch-Leipzig ausgestellten Wintergarten (Nr. 5).

Der vollständig aus Eisen construirte und mit Glas gedeckte Bau hatte die Form eines zweiseitigen Gewächshauses, getheilt durch einen grossen Kuppelbau,

